

01/2023

unisono

Zeitschrift des Sächsischen Chorverbandes e.V.

Prädikat
»Sehr wertvoll«

Wir möchten die
Chorszene vitalisieren

Optimistisch in
die Zukunft

Uwe Weise führt
jetzt den MBC



Sächsischer
Chorverband e.V.



Sing mit den Carusos!

Eintägige Fortbildung für Erzieher:innen in Sachsen
11. Mai 2023 oder 16. November 2023 (jeweils Donnerstag)

Die Fortbildung richtet sich an Erzieher:innen, die sich mit ihrer eigenen Stimme auseinandersetzen und dem Singen mit Kindern im Alltag ihrer Einrichtung (noch) mehr Raum geben wollen.

Inhalte der Fortbildung:

- Aufbau & Funktionen unserer Stimme
- Warm-ups für die eigene Stimme & Kinderstimmen
- Anwenden von kindgerechter Tonhöhe beim Singen, auch ohne Notenkenntnis
- Anfangstöne für Lieder angeben mit Klavier, Glockenspiel, etc.
- Neue Lieder erlernen
- Spielerische Liederarbeitung, Liedgestaltung und Liederbettung in den Kita-Alltag
- Überwinden von persönlichen Blockaden & Glaubenssätzen wie „Ich kann nicht singen“
- Gemeinsame Reflexion über sinnvolle Ausstattung von Keyboard bis Notenständer

Die Veranstaltung findet im Rahmen der **Carusos-Initiative** des Deutschen Chorverbands statt. Ziel der bundesweiten Initiative ist es, dass das Singen (wieder) ein selbstverständlicher Bestandteil im Alltag der Kindertageseinrichtungen wird – denn Singen verbindet, Singen stärkt Körper und Geist und Singen trainiert das Gehirn!



Ort und Zeit

Donnerstag, 11. Mai 2023
Kulturhalle
Connewitzer Straße 6 | 04289 Leipzig

Donnerstag, 16. November 2023
Musikschule Mittweida
Heinrich-Heine-Straße 39 | 09648 Mittweida

je von 9–16.30 Uhr

Kosten

70,00 € pro eintägiger Fortbildung
(inkl. Carusos-Liederbuch, Material,
Mittagsimbiss & Getränke)

Der volle Preis von 95 Euro wird mit 25 Euro pro Teilnehmer:in vom Sächsischen Chorverband bezuschusst.

Dozentin

Hannah Ewald ist Musikpädagogin, Chorleiterin und Komponistin. Sie arbeitet für den Deutschen Chorverband als Carusos-Fachberaterin und Carusos-Beauftragte Sachsens. Darüber hinaus unterstützt sie die Deutsche Chorjugend im Programm „Kinderchorland“.

Anmeldung unter:

www.chor-veranstaltungen.de/carusos

Veranstalter

Deutscher Chorverband e.V.
Die Carusos! Jedem Kind seine Stimme
Karl-Marx-Str. 145 | 12043 Berlin

Telefon: 030 847 10 89-20
E-Mail: carusos@deutscher-chorverband.de
Internet: www.die-carusos.de



Die Carusos!
Jedem Kind seine Stimme

**Sächsischer
Chorverband e.V.**

DEUTSCHER CHORVERBAND

WETTBEWERBE

WESTSÄCHSISCHER CHORWETTBEWERB

Termin: 16. September 2023

Ort: Neuberinhaus Reichenbach

(Weinholdstraße 7 | 08468 Reichenbach i. V.)

Kategorien:

Gemischte Chöre

Gleichstimmige Chöre

Kinder- und Jugendchöre

Jazz-/Rock-/Pop- & Gospelchöre

Offene Kategorie (Beratungssingen)

Weitere Informationen, die Ausschreibung und die Möglichkeit zur Anmeldung finden sich auf der Homepage des Sächsischen Chorverbandes.



CHORLEITUNG GESUCHT

HUTHOLZ-CHOR CHEMNITZ E.V. SUCHT EINE NEUE LEITUNG

gegründet: 1987 in Karl-Marx-Stadt als gemischter Chor

Mitglieder: 15 Frauenstimmen im Alter zwischen 40 und 77 Jahren

Was wünschen wir uns von einer Chorleiterin bzw. einem Chor-

leiter: regelmäßige Proben, evtl. Stimmbildung (Keyboard ist vorhanden), Einsingen vor jeder größeren Stimmbelastung, Betreuung und Leitung des Chores bei Chorauftritten, Entwickeln eines musikalischen Konzeptes in Abstimmung mit dem Vorstand

Vorstellbares Liedgut: a cappella Gesang, deutsches Volkslied, Werke alter und neuer Meister in anspruchsvollen, interessanten Chorsätzen, internationales Liedgut

Auftritte: 4 bis 6 kleine Konzerte im Jahr

Probezeiten:

Der Chor probt einmal die Woche 2 Stunden in den Räumen des „Haus der Begegnung“, Max Müller-Straße 13.

Anschrift: Hutholz-Chor Chemnitz e.V.

Vorstandsvorsitzende Eveline Schwarzbold

Altchemnitzer Straße 64 • 09120 Chemnitz

Telefon: 0371 9099272 • Handy: 0171 9953487

e-mail: vorstand@hutholz-chor.de • www.hutholz-chor.de



45 Stimmen suchen passenden Taktstock!

Das Ensemble Musica Chemnitz sucht ab sofort eine(n) neue(n) Chorleiter(in).

Wir sind und bringen mit:

- mehr als 45 SängerInnen in 3-6 Stimmgruppen
- Interesse an verschiedenen Stil- und Musikrichtungen, weltlichen und geistlichen Liedern aus Renaissance, Barock, Klassik und Romantik, Spirituals, Blues, Pop
- Regional verbunden und international interessiert

Sie bringen mit:

- ein breites musikalisches Profil
- Aufgeschlossenheit
- Freude an der Entwicklung & Umsetzung künstlerischer Konzepte
- Neugier und Lust am Ausprobieren

Wir proben 1x wöchentlich und 2x jährlich an Wochenenden. 6-10 Auftritte stehen auf dem Plan.

Wir möchten Sie gern kennenlernen.

Aussagekräftige Bewerbungen ab sofort bis spätestens **30. Juni** bitte an:

Vorstandsvorsitzende Claudia Bothe: musica-chemnitz@gmx.de

www.musica-chemnitz.de

LIEBE CHORVORSTÄNDE, LESERINNEN UND LESER,

ohne Chorleitungen keine Chöre, keine Konzerte und kein fröhliches gemeinsames Singen. Das 48. Sächsische Chorleitungsseminar (Seite 4 bis 8) hat einmal mehr gezeigt, wie inspirierend eine gut qualifizierte Chorleitung für einen Chor sein kann. Wer das Abschlusskonzert in der Nikolaikirche zu Freiberg erlebt hat, der wird dies bestätigen. Ich selbst zolle insbesondere den Chorleiterinnen und Chorleitern immer wieder Respekt, die nach wenigen Tagen im nunmehrigen Beginnerkurs und im Grundkurs sich zutrauen, vor einem der Projektchöre zu stehen und diesen zu führen. Mancher Dirigier-Eleven und manchem Chorleitungs-Eleven ist die Aufregung natürlich anzumerken, aber es ist einfach beachtlich, dass sie sich diesen Schritt vor den Chor zutrauen. Und mehr noch: Ob Anfängerin oder Anfänger, Teilnehmende am Grund-, Aufbau- oder Fortgeschrittenkurs, allen ist gemeinsam, dass sie die Wichtigkeit des Chorleitens für sich erkannt haben und mit dem Gelernten ihre Chöre zu neuen Klängen führen werden. Dem Beleben der Chorszene durch qualifizierte Chorleitungen hat sich auch die Chorleitungsschule Sachsen verschrieben. Bereits ab Kursjahr Eins ist der Sächsische Chorverband eng an der Seite der Neugründung, hinter der die EuropaChorAkademie in Görlitz steht. Wünschen wir dem Projekt im Interesse unserer Chorlandschaft viel Erfolg. (Seite 8)



Dr. Uwe Winkler,
Chefredakteur
Mail: unisono@s-cv.de

Daumendrücken verdienen auch unsere vier Mitgliedschöre, die im Juni in Hannover am Deutschen Chorwettbewerb teilnehmen. Auch in Sachsen gibt es wieder einen Chorwettbewerb. Dieser findet diesmal in Westsachsen statt. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 10.

Freudig können wir auch konstatieren, dass das Chorleben in unseren Regionen nach den Jahren der Pandemie wieder auflebt. Der Leipziger Chorverband blickte in seiner Mitgliederversammlung optimistisch in die Zukunft, die Mitglieder bestätigten ihr Präsidium einmütig im Amt. In Ostsachsen hat man besonders positive Geldsorgen: Ein überraschender Zuwendungsbescheid wird zwei Regionalfestivals und den Chören in den ländlichen Regionen zukommen. Die Sorge: Das Geld muss bis Ende Juni ausgegeben werden.

Wünschen wir unseren Chören mehr solche Sorgen wie sie die Ostsachsen gerade haben.

Ihr

INHALT

CHORLEITUNG

Prädikat »Sehr wertvoll«
SEITE 4 – 7

Wir möchten die
Chorszene vitalisieren
SEITE 8

VERBANDSLEBEN

Optimistisch in die Zukunft
SEITE 9

Uwe Weise neuer Präsident
des Musikbundes Chemnitz
SEITE 10

OSCV erhielt überraschend
viel Geld für Chöre
SEITE 10

Chorpärmie vergeben
SEITE 10

In Hannover dabei
SEITE 10

Ab in den Chor!
SEITE 10

CHOR-JUBILÄUM / EHRUNGEN

Eine Reise durch das
Chorrepertoire
SEITE 11

Der SCV und seine
Regionalverbände gratulieren
SEITE 11

Das Einhundert-Plus-Jubiläum
SEITE 12

Polizeichor Dresden sucht
Mitsingende für Projektchor
zum 70. Jubiläum
SEITE 12

AUS DEN CHÖREN

Gegen den schwierigen Alltag in der
Fremde
SEITE 13

Voller Elan ins neue Chorjahr
SEITE 14

Stimmwucht zum
Internationalen Frauentag
SEITE 15

Und wieder wurde es Advent
SEITE 16

Wider gelungene
Neujahrskonzerte
SEITE 17

Intensive Proben wurden belohnt
SEITE 17

SÄCHSISCHE CHORJUGEND

Erster Chorjugentag
war erfolgreich
SEITE 18

Kinderchorland-Preis
für die KlingKids
SEITE 19

IMPRESSUM

Herausgeber:
Sächsischer Chorverband e.V.
Geschäftsstelle
Moritzstraße 20
09111 Chemnitz
Tel: 03 71 . 27 26 44 44
Fax: 03 71 . 27 26 44 45
Mail: geschaeftsstelle@s-cv.de
Internet: www.s-cv.de
Redaktionskollegium:
Chefredaktion:
Dr. Uwe Winkler (V. i. S. d. P.)
unisono@s-cv.de
Redakteure der Teilverbände:
Christine Damm (LCV)
presse.lcv@gmail.com
Gudrun Frohmader (MBC)
redaktion@musikbund-chemnitz.de
Angelika Hauße (OSCV)
redaktion@oscv.de
Evelyn Schmidt
ws-chorverband@web.de

Satz und Layout:
Doc Winkler MediaServices
Baderberg 2 • 01662 Meißen
Tel.: (03 521) 459 11 66
Fax.: (03212) 8924263

Druck: Druckerei Dämmig, Chemnitz

Für unverlangt eingesandte
Manuskripte, Fotos, Materialien
übernimmt die Redaktion keine
Haftung. Die Redaktion behält sich die
sinnwahrende Kürzung von Beiträgen
vor. Nachdruck oder fotomechanische
Wiedergabe, auch auszugsweise, nur
mit Zustimmung der Redaktion.
Mit Namen des Verfassers veröffentliche
Artikel stellen nicht unbedingt
die Meinung des Präsidiums oder
der Redaktion dar.

Redaktionsschluss für die
Ausgabe 02/2023: 15. Mai 2023
»unisono« kann zum Preis von 10 Euro
für 4 Ausgaben abonniert werden.
Wenden Sie sich bitte schriftlich
an die Geschäftsstelle des SCV.

Das Abonnement ist bis
spätestens 6 Wochen vor dem
jeweiligen Redaktionsschluss
schriftlich kündbar.

FOTONACHWEIS:

Titelseite: Methodik und Technik
standen im Mittelpunkt der
Chorleitungskurse. Foto: Doc Winkler
Editorial: Selina Grunicke



Michel Käppler gibt methodische Hinweise für das Dirigieren im Kurs Geistliche Chormusik.

Foto: Doc Winkler

PRÄDIKAT „SEHR WERTVOLL“

48. Sächsisches Chorleitungsseminar erhielt gute Noten der Teilnehmenden

von Uwe Winkler

Das Format des Chorleitungsseminars sei einmalig und sehr wertvoll. So urteilen Teilnehmende am 48. Sächsischen Chorleitungsseminars in einer Online-Umfrage und bringen das allgemeine Feedback damit auf den Punkt. Denn auch insgesamt erhält das 48. Sächsische Chorleitungsseminar hohe Zufriedenheitswerte bezüglich der inhaltlichen und organisatorischen Gestaltung der Seminarwoche in Freiberg.

45 Teilnehmende hatten sich für die vom 12. bis 17. Februar abermals im sächsischen Freiberg ausgeschriebene Chorleitungswoche eingeschrieben. Der kurze Abstand zwischen dem erst wenige Monate zuvor im August nachgeholten 47. Sächsischen Chorleitungsseminar tat dem Interesse keinen Abbruch. Zudem wartete die 48. Auflage der Chorleitungswoche mit Neuerungen auf. Mit dem Albertinum des Geschwis-

ter-Scholl-Gymnasiums in Freiberg bot sich den Teilnehmenden ein neues Ambiente für die Kurswoche, in dem sie sich der Umfrage zufolge sehr wohl fühlten.

Ein weiteres Novum war die Kooperation des Sächsischen Chorverbandes mit der EuropaChorAkademie in Görlitz. Diese war im Januar mit ihrer »Chorleitungsschule Sachsen« (Siehe dazu Seite 8) gestartet. Die 13 Personen, die ein Jahr lang in der Chorleitungsschule die Qualifikationsstufe C1 bzw. C2 erwerben möchten, nahmen an den Kursen des Chorleitungsseminars teil. Der Leiter der Chorleitungsschule, Cornelius Volke, übernahm zugleich den erstmals organisierten Beginnerkurs, in dem dirigentische Grundlagen vermittelt wurden.

Cornelius Volke und die weiteren Kursleiter Claudia Zohm (Grundkurs), Berit Walther (Aufbaukurs), Michael Käp-



Fachlich und methodisch sehr kompetent – so urteilten die Teilnehmenden des Chorleitungsseminar über ihre Dozenten. Fotos: Doc Winkler

ler (geistliche Chormusik), Nico Nebe (Männerchor) und Wolfgang Richter (Lehrgangschor) wurden von den Teilnehmenden als fachlich und methodisch äußerst kompetent eingeschätzt. Als besonders wohltuend empfanden es die Kursteilnehmenden, dass ihnen die Kursleitungen durchweg eine sehr hohe Wertschätzung entgegenbrachten.

Ebenso hohe Zustimmungswerte erhielt die stimmbildnerische Ausbildung, bei der sich manche jedoch wünschten, dass zukünftig wieder zwei Stimmbildnerinnen oder Stimmbildner in der Seminarwoche vor Ort sein würden. Die Studiochöre, ohne die die theoretisch erworbenen Kenntnisse nicht ausprobiert und zum Abschlusskonzert das Erlernte nicht zu Gehör gebracht werden könnten, erhielten auch diesmal wieder sehr lobende Anerkennungen.

Etwa die Hälfte der Teilnehmenden an dem Seminar gaben in der Online-Befragung an, dass sie selbst bereits einen Chor leiten, weitere 20 Prozent möchten das künftig machen. Für den künstlerischen Leiter Wolfgang Richter ist dies ein Indiz dafür, dass das Chorleitungsseminar der Chorlandschaft wichtige Impulse gebe. „Qualifizierte Chorleitungen sind für ein funktionierendes Chorwesen einfach unabdingbar.“ Erfreulich ist für Wolfgang Richter, dass die Teilnehmenden nach einer Woche für sich selbst einschätzen, sich weiterentwickelt zu haben. „Sie kommen vornehmlich zu uns, um die

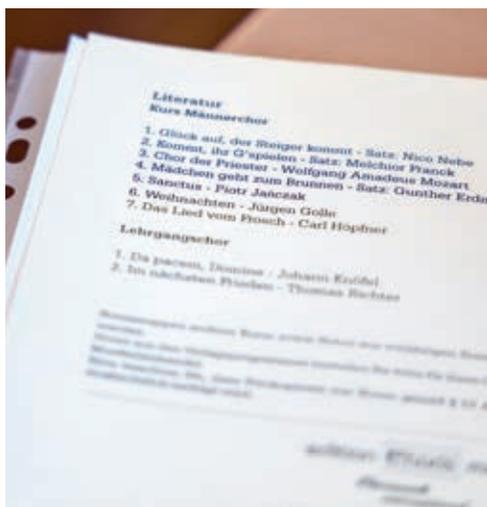
Qualität der eigenen Proben­tätigkeit zu steigern und die Dirigiertechnik entweder zu erlernen oder zu verbessern. „Wenn die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer uns das Feedback geben, mit einer verbesserten Dirigiertechnik nach Hause zu fahren, Impulse für die Gestaltung von Chorliteratur mitzunehmen, die eigene Gesangstechnik und Probenmethodik erweitert und nicht zuletzt ihre Freude am Chorgesang in der Woche gesteigert zu haben, so haben wir unsere Zielstellungen doch wesentlich erfüllt.“

Natürlich gibt es auch Kritikpunkte. „Nicht erst in diesem Jahrgang erfahren wir, dass sich die einen in den einzelnen Kursen unterfordert, andere wiederum überfordert fühlen“, resümiert Wolfgang Richter. „Wir halten die Zugangshürden zu den Kursen bewusst niedrig, um möglichst vielen eine Teilnahme zu ermöglichen. Das macht den Charme des Sächsischen Chorleitungsseminars aus, das ja auf die Laienchorszene zugeschnitten ist.“ Die Kurse richten sich an Interessierte, die sich aus unterschiedlichen Beweggründen der Chorleitung zuwenden oder ihr Können auf diesem Gebiet weiterentwickeln möchten. „Jeder trifft eine Entscheidung zur Teilnahme auf Basis einer Selbsteinschätzung und des Vorstudiums der zugesendeten Kursliteratur selbst. Wir wissen darum, dass dies zu einer sehr heterogenen Zusammensetzung der Kurse führt, die für Kursleitungen und für das



Der Aufbaukurs probte in der Aula des Freiburger Gymnasiums, unterstützt durch den Gemischten Chor des Carl-von-Bach-Gymnasiums Stollberg, dessen Schülerinnen und Schüler dafür auf ihre Ferientage verzichteten.

Fotos: Doc Winkler



Mit einem abwechslungsreichen Repertoire befassten sich die Teilnehmenden im Kurs Männerchor unter der Leitung von Nico Nebe (rechts im Bild, sitzend).

Fortkommen aller Teilnehmer durchaus herausfordernd ist.“ In der Auswertung des Feedbacks soll nun überlegt werden, wie bei kommenden Seminaren in den ersten Tagen der Chorleitungswoche in der Zusammenstellung der Gruppen nochmals nachjustiert werden könnte.

Die Vorbereitungen für das nächste, dann 49. Sächsische Chorleitungsseminar sind bereits angelaufen. Abermals werden der Sächsische Chorverband in Kooperation mit der EuropaChorAkademie, der Sächsischen Chorleitungsschule und dem Kirchenchorwerk der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens in der ersten Februarwoche vom 11. bis 16. Februar 2024 nach Freiberg einladen. Neben dem Beginnerkurs, dem Grund- und Aufbaukurs, dem Kurs geistliche Chormusik und dem Lehrgangschor wird es 2024 einen Kurs Frauenchor ge-

ben. Die Teilnehmenden der Sächsischen Chorleitungsschule werden in der Seminarwoche dann bei erfolgreicher Qualifizierung erstmals im Rahmen des Chorleitungsseminars ihre C1- oder C2-Zertifikate erhalten.

Weitere Informationen zum 49. Sächsischen Chorleitungsseminar erhalten Sie auf der Website des Sächsischen Chorverbandes.



CHORLEITUNG



Nach erfolgreichem Konzert in der Freiburger Nikolaikirche: Der Lehrgangschor.

Fotos: Doc Winkler



Bis in die oberen Ränge war die Nikolaikirche wieder gefüllt. Die Kursteilnehmenden zeigten, was sie in einer Woche gelernt hatten.



Eine Herausforderung für die Beginner: Erstes Konzertdirigat. Unterstützte Dirigierende und Chöre: Die Pianistin Laura Schwind.

WIR MÖCHTEN DIE CHORSZENE VITALISIEREN

Chorleitungsschule Sachsen startete das erste Kursjahr und kooperiert mit dem SCV von Uwe Winkler



Der Kurs zur C2-Qualifizierungsstufe traf sich Ende März zum Wochenendworkshop an der Musikhochschule in Dresden. Fotos: Doc Winkler

Im Januar startete die »Chorleitungsschule Sachsen« mit 13 Teilnehmenden und unter Leitung von Cornelius Volke in ihr erstes Jahr. Die Schule ist ein Projekt der »EuropaChorAkademie gGmbH« (ECA) in Görlitz, das auch hier auf die Vernetzung mit Partnern der Chorszene in Sachsen und länderübergreifend setzt.

„Wir möchten mit der Chorleitungsschule Sachsen die Chorszene, insbesondere die Laienchorszene, vitalisieren“, begründet ECA-Geschäftsführer Enrico Kasper die Gründung der Chorleitungsschule. Diese hat sich daher insbesondere der Qualifizierung von Chorleitungen in den Stufen C1 und C2 angenommen. „Während das Ensemblesingen in unseren östlichen Nachbarländern ein großes Selbstverständnis hat, besteht hierzulande Nachholbedarf. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung stehen die Chöre nicht nur bei ihrer Singfähigkeit vor Problemen, sondern es fehlen auch jene, die Chöre leiten. Dem wollen wir begegnen.“

Seit 2019 ist die EuropaChorAkademie mit dem Sächsischen Chorverband im Gespräch. „Mit dem Sächsischen Chorleitungsseminar hat der Verband bereits eine einzigartige Mög-

lichkeit, Chorleiterinnen und Chorleiter zu qualifizieren und Interessierte für die Chorleitung neu zu begeistern“, ist Cornelius Volke glücklich, dass es nun zu dieser Kooperation gekommen ist. Die Schule selbst bietet den Teilnehmenden über das Jahr verteilt Wochenendkurse an, die derzeit an der Hochschule für Musik in Dresden stattfinden. Studierende der Hochschule für Musik werden in die inhaltliche Gestaltung der Wochenendworkshops einbezogen. Angeboten werden der Einsteigerkurs C1 und ein weiterführender Kurs zur C2-Qualifikation. Ziel dieser beiden Kurse sind abschließende Zertifizierungen, die die Absolventen der Schule zur Leitung von Chören befähigen.

Der Zugang zur Chorleitungsschule steht jedem frei, der gern einen Chor leiten möchte. „Als Schule arbeiten wir mit einem klar definierten und mit dem Sächsischen Chorverband abgestimmten Curriculum. Trotzdem soll die Freude am Chorleiten nicht zu kurz kommen und Praxiserfahrungen sind wichtiger Bestandteil der Ausbildung.“ Neben der methodischen Ausbildung im Rahmen der Chorleitungsschule ist es ein Anliegen, Chöre und angehende Chorleiterinnen und Chorleiter zu vernetzen und zusammenzubringen.



Enrico Kasper, ECA-Geschäftsführer.



Cornelius Volke, Leiter der Chorleitungsschule.

Weitere Informationen

Weitere Informationen zur "Chorleitungsschule Sachsen", zu Zugangsvoraussetzungen und Inhalten der Ausbildung erhalten Interessierte über Cornelius Volke. (E-Mail: chorleitungsschule@europachorakademie.de)

OPTIMISTISCH IN DIE ZUKUNFT

Präsidium des Leipziger Chorverbands eindrucksvoll im Amt bestätigt

von Horst Streugöbel, LCV



Der Leipziger Chorverband wählte einmütig sein Präsidium, das sich mit zwei neuen Mitgliedern verjüngte.

Foto: Maria Cristina Gatica Aedo

Nach Online-Meetings und „Corona-Delle“ konnte der Leipziger Chorverband zu seiner jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung wieder zahlreiche Chorvorstände begrüßen, die sich gemeinsam mit viel Engagement und Diskutierfreude Gedanken über die Verbandsarbeit machten.

Der wichtigste Tagesordnungspunkt wurde am schnellsten erledigt. Nach vier Jahren waren wieder Wahlen durchzuführen. Allzu unangenehm scheint die Tätigkeit nicht zu sein, denn alle Personen, die bisher ein Amt bekleideten, stellten sich wieder zur Verfügung. Besonders erfreulich waren außerdem zwei weitere Kandidaturen, die das Präsidium deutlich verjüngen. Allen wurde von der Versammlung mit hohen Zustimmungswerten das Mandat für die nächste Amtsperiode erteilt.

Das Präsidium des Leipziger Chorverbands sieht daher nun wie folgt aus: Stefan Kugler (Präsident und Vertreter des LCV im SCV-Präsidium), Sigrun Schläfer (1. Vizepräsidentin und Verbandschorleiterin), Christine Damm (2. Vizepräsidentin und „unisono“-Regionalredakteurin), Michael Hoffmann (Schatzmeister), Sandra Havenstein, Lukas Kranz, Renate Lange (Geschäftsführerin) und Matthias Queck. Auch die Revisionskommission

aus Ronald Eismann, Joachim Haubner und Annett Menzel kandidierte wieder und wurde im Amt bestätigt. Damit ist eine gute Grundlage für die nächsten vier Jahre gelegt, in denen u. a. Satzung und Geschäftsordnung überarbeitet werden sollen. Dem Tätigkeitsbericht konnten die Anwesenden entnehmen, dass im vergangenen Jahr zwölf Gemeinschaftskonzerte sowie weitere Auftrittsmöglichkeiten organisiert worden sind, die sich zu insgesamt rund 65 Chorauftritten summieren. Neben dem Gewandhausingen sächsischer Chöre, das nach zweijähriger Zwangspause nunmehr mit 17 Chören durchgeführt werden konnte, war das Konzert „Leipziger Allerlei“ im Rahmen des Deutschen Chorifests ein besonderer Höhepunkt. Auch Gruppentreffen in den drei Regionen des Leipziger Chorverbands konnten wieder als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden, allerdings überall mit zu geringer Resonanz. Hierzu wurde gemeinsam über Alternativen nachgedacht.

Gar nicht erfolgreich war der Versuch, einen „Leipziger Chorleitungsstammtisch“ zu etablieren, der alle Chorleiterinnen und Chorleiter aus Leipzig und Umgebung miteinander vernetzen sollte. Er fand viel zu wenig Zuspruch und zeigte, dass man hierfür ein ganz anderes Konzept braucht. Die Mitgliedszahlen des Leipziger Chor-

verbands präsentieren sich als relativ stabil. Drei Abgängen standen vier Neuaufnahmen gegenüber, so dass derzeit 96 Chöre und ein Orchester zu verzeichnen sind. Eines der neuen Mitglieder, der „Internationale Frauenchor Leipzig“, dessen Sängerinnen aus über zehn verschiedenen Nationen stammen, eröffnete unter der Leitung von Darsy Astorga Flores die Versammlung und zauberte lateinamerikanisches Flair in das Meusdorfer Ambiente des „Wirtshauses am Monarchenhügel“. Unter diesem Eindruck konnten alle optimistisch auf die Zukunft des Verbandes blicken.

www.leipziger-chorverband.de.

Anzeige

Peppige Chorkleidung

chor-fashion.de

Schals • Umhänge

Blusen • Hemden

Krawatten • Fliegen

Ansteckblumen

Schmuck • Accessoires

Fon 06128-75519

info@jaromusic.de

CHORPRÄMIE VERGEBEN

Das Präsidium des Sächsischen Chorverbandes hat sich auf seiner Sitzung Ende März für die Vergabe der Sächsischen Chorprämie 2022 an den Chor der Lessingstadt Kamenz, an cantare e. V. Leipzig und an den Männergesangsverein Liederkranz 1889 Boxdorf e. V. entschieden. Für die Chorprämie 2022 hatten sich elf Chöre mit ihren Konzepten beworben. Die ausgezeichneten Projekte werden in der »unisono«-Ausgabe 02/2023 vorgestellt.

IN HANNOVER DABEI

Vier Chöre des Sächsischen Chorverbandes stellen sich vom 3. bis 11. Juni den Jurys des Deutschen Chorwettbewerbs. Zum Wettbewerb werden der Kammerchor Chemnitz e.V., Vokalwerk Dresden und der Jazzchor Chornfeld, Leipzig, sowie der Kinderchor Klasse 6/7 der Rudolf-Hildebrand-Schule Markkleeberg nach Hannover reisen. Der MädchenchorPlus der RHS Markkleeberg wird am Eröffnungstag in einem Sonderkonzert in Hannover auftreten. Hannover ist nach 1985 zum zweiten Mal Gastgeber des Wettbewerbs.

www.deutscher-chorwettbewerb.de

AB IN DEN CHOR!

Die Woche der offenen Chöre wird in diesem Jahr erstmals bundesweit vom 11. bis 17. September stattfinden. »Ab in den Chor!« heißt es dann, um Chöre und Sing-Interessierte zusammenzubringen. In Schnupperproben sollen Chöre auf sich aufmerksam machen, neuen Leuten die Tür öffnen und diese für den eigenen Chor und das Chorsingen begeistern. Die Chöre, die im Deutschen Chorverband organisiert sind und mitmachen wollen, können dazu ab sofort schon über die OVERSO ihren Probentermin hinterlegen und zur Veröffentlichung freigeben. Alle teilnehmenden Chöre werden auf einer Probenlandkarte mit ihrem Termin veröffentlicht und erhalten Muster-Presse- und Werbematerial.

www.deutscher-chorverband.de

UWE WEISE NEUER PRÄSIDENT DES MBC

Musikbund Chemnitz wählte Präsidium



Einstimmig gewählt (v.l.n.r.): Peter Schuricht (Vizepräsident), Regine Röder (Beisitzerin), Ulrike Röder (Schatzmeisterin), Bärbel Eichelkraut (Vizepräsidentin), Uwe Weise (Präsident)

(Red./G.F.) **Uwe Weise ist neuer Präsident des Musikbundes Chemnitz. Der bisherige Vizepräsident, Lehrer für Musik, Geschichte und Informatik am Chemnitzer André-Gymnasium, tritt die Nachfolge des am 1. Dezember 2022 nach langer, schwerer Krankheit verstorbenen Carsten Walther an.**

„Ich werde versuchen, so viel wie möglich von dem weiterzuführen, was Carsten begonnen hat“, sagte Weise nach seiner Wahl zur Mitgliederversammlung Ende März. Als künftige Vorhaben nannte Weise neben der Weiterführung bewährter Veranstaltungen wie dem Chemnitzer Sängertag, dem Parkbahnsingen im Küchwald und dem Voradventskonzert im Kulturkaufhaus Tietz vor allem das Kinder- und Jugendchortreffen 2024. Im Chemnitzer Kulturhauptstadtjahr 2025 soll es in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Musikrat und dem Sächsischen Chorverband auch eine Neuauflage der Chorwelten geben. www.musikbund-chemnitz.de

OSCV ERHIELT ÜBERRASCHEND

VIEL GELD FÜR SEINE CHÖRE

Fördermittel müssen bis Ende Juni in Projekte fließen

(Red./U.W.) „Für uns überraschend und leider viel später als erhofft“, erhielt der Ostsächsische Chorverband (OSCV) Mitte März eine **Zuwendungsbestätigung für ein Projekt, mit dem die im Juni stattfindenden Chorreste im Barockgarten Großsedlitz und das Chorfest in Zittau finanziert und Chöre unterstützt werden können.**

„Mit dem Zuwendungsbescheid stehen dem Ostsächsischen Chorverband rund 130.000 Euro für die zwei Chorreste und für die Chöre in den unmittelbaren Regionen zur Verfügung“, zeigt sich Andreas Hauße, Präsident des Ostsächsischen Chorverbandes, über die Bereitstellung der Finanzen erfreut. „Unser Präsidiumsmitglied Cornelia Kiefer hat gemeinsam mit ihrem Mann in der Vorweihnachtszeit

die Antragstexte erarbeitet. Für diese immense und erfolgreiche Arbeit möchten wir uns bedanken.“ Doch die späte Mittelzusage setzt den OSCV unter Zeitdruck. Denn das Projektende ist mit dem 30. Juni 2023 eng terminiert. Mit den Mitteln dürfen ausschließlich Chöre im ländlichen Raum gefördert werden. „Wir haben viele Ideen“, so Andreas Hauße. „Wir könnten Chöre bei der Suche nach Probenräumen unterstützen, Videos produzieren, Chorfotos erstellen lassen oder auch die Social-Media- und Website-Erstellung von Chören personell unterstützen. Auch die Beauftragung von Kompositionen für Chöre wären möglich, es könnten ebenso Maßnahmen für die Mitgliederwerbung und Öffentlichkeitsarbeit mitfinanziert werden.“

www.oscvev.de

EINE REISE DURCH DAS CHORREPERTOIRE

Lößnitzchor Radebeul e.V. feiert im April sein 35-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumskonzert

von Laura Hackeschmidt, OSCV

Der Lößnitzchor e.V. Radebeul lädt herzlich zu seinem Jubiläumskonzert anlässlich des 35-jährigen Bestehens des Chores ein. Dieses findet am 15. April in der Lutherkirche in Radebeul statt.

Aus dem umfangreichen Repertoire werden unter der Leitung von Eric Weisheit Lieder verschiedener Epochen und Stilrichtungen erklingen, teilweise instrumental begleitet. Auch der kleine Chor, die Gruppe „fEinklang“, wird ihr Können präsentieren.

Als besonderes Highlight wird der Chor Teile der Messe D-Dur von Antonin Dvořák mit Orgel darbieten. Dabei unterstützt der Kammerchor des Friedrich-Wolf-Chores Dresden, die „Zwischentöne“, der das Programm als Gast mit einigen eigenen Beiträgen bereichern wird.

1987 als Betriebschor der LPG „Frühgemüsezentrum“ gegründet, erhielt der Lößnitzchor 1990 seinen heutigen Namen. Sechs Chorleiter ha-



Der Radebeuler Lößnitzchor wird dreieinhalb Jahrzehnte jung.

Foto: Wolfgang Papke

ben sich bisher des Chores angenommen und jeder brachte neue Lieder und Stilrichtungen in das Repertoire ein. So ist dieses in den letzten 35 Jahren auf inzwischen fast 600 Lieder angewachsen. Seit 2013 dirigiert Eric Weisheit. Die langjährige Chorleiterin Lore Weise steht dem Chor weiterhin treu zur Seite.

Im letzten Jahr konnte der Lößnitzchor aufgrund von Corona sein Jubiläum leider nicht gebührend begehen. Es fand lediglich eine gemeinsame Tagessfahrt statt. Jedoch war der Wunsch nach einem Konzert zum Jubiläum groß, deshalb wird es nun nachgeholt.

www.loessnitzchor.de

DER SCV UND SEINE REGIONALVERBÄNDE GRATULIEREN

60 JAHRE SINGEN IM CHOR

- Erich Schmidt, Klaus Förster – Singgemeinschaft Großenhain e. V.
- Bärbel Noack – Chor Harmonie der Stadt Bautzen e. V.
- Günter Burdeyko – Männerchor „Liedertafel“ Regis-Breitungen e. V.

50 JAHRE SINGEN IM CHOR

- Petra Stukenborg – Nicodéchor Langebrück e. V.
- Jürgen Haubold – Männerchor Radebeul e. V. „Liederkrantz 1844“
- Bärbel Riedel – Volkschor Oberoderwitz e. V.
- Jürgen Tröbs - Männerchor „Liedertafel“ Regis-Breitungen e. V.

40 JAHRE SINGEN IM CHOR

- Lutz Börner – Chorgemeinschaft Gutenberg Leipzig e. V.
- Wolfgang Hoffmann, Heinz Schulze – beide Männerchor Bad Lausick e. V.

- Peter Jellen – Gesangsverein 1826 Pausa e. V.

30 JAHRE SINGEN IM CHOR

- Kerstin Krüger, Petra Kirchmer – beide Nicodéchor Langebrück e. V.
- Peter Roscher – Chor Harmonie der Stadt Bautzen e. V.
- Eva-Maria Erdmann, Silke Steiert, Regine Siebdrath, Karin Planitzer, Petra Neyka – alle Chorgemeinschaft Hohndorf e. V.
- Andreas Kruschel, Andreas Hertzschuch – beide Männerchor Radebeul e. V. „Liederkrantz 1844“
- Janet Schanze, Ramona Scheibe – beide Gesangsgruppe Grimma e. V.

25 JAHRE SINGEN IM CHOR

- Rolf Stiebert – Männerchor Ruppertsgrün
- Bernd Högner – Gesangsverein 1826 Pausa e. V.

- Thomas Scheiblich – Männerchor Radebeul e. V. „Liederkrantz 1844“

20 JAHRE SINGEN IM CHOR

- Irene Zschörnig, Barbare Grosse, Dagmar Glausch, Irmgard Beck, Heidemarie Ringer, Karin Richter, Christine Preißler, Renate Metzner, Günther Effenberg – alle Chorgemeinschaft Gutenberg Leipzig e. V.
- Michael Marquardt, Lars Fregin – Männerchor Bad Lausick e. V.
- Antje Kaminsky, Rita Hoffmann – Gesangsgruppe Grimma e. V.

10 JAHRE SINGEN IM CHOR

- Egbert Czeke, Roswitha Nemetz – beide Chor Harmonie der Stadt Bautzen e. V.

DAS EINHUNDERT-PLUS-JUBILÄUM

Der älteste Bergsteigerchor, die Bergfinken Dresden, feiert mit drei Jahren Verspätung Geburtstag von Matthias Knorr OSCV



Über 90 sing- und kletterfreudige Bergfinken vereint Deutschlands ältester Bergsteigerchor.

Foto: Siegfried Michael Wagner

Das ist schon lustig. Ein Hundert-jähriger kann aus Pandemiegründen seinen Geburtstag nicht feiern und läßt quietschlebig einfach drei Jahre später noch einmal dazu ein.

Dass die Bergfinken trotz ihrer 103 Jahre kein bisschen gealtert sind, werden sie zu ihrer Geburtstagsfeier am 23. April im Kulturpalast Dresden zeigen.

Die Bergfinken sind über neunzig singende Bergsteiger und Naturliebhaber. Sie gründeten sich als Gesangsabteilung des damals jungen Sächsischen Bergsteigerbundes am 30. August 1920 in Dresden. Damit gehört der Chor zu den ältesten noch aktiven Bergsteigerchören Europas und ist Deutschlands ältester Bergsteigerchor.

Sie verkörpern als ein überaus lebendiges Ensemble eine ganz eigene Spielart in der sächsischen Chorheimat.

Den Jubelruf beim wohlbehaltenen Erreichen eines Felsgipfels oder einfach nur ob der herrlichen Aussicht vom Berg entwickelten Generationen von singenden Bergsteigern weiter und schufen damit ganz eigene, leben-

dige Lieder, Weisen und Bergsprüche.

Das Bergsteigen ist zudem elementarer Bestandteil des Choralltags. Das beweisen die Bergfinken regelmäßig beim Singen auf den Gipfeln der Sächsischen Schweiz, gern auch mit anderen Ensembles und Instrumentalgruppen.

www.bergfinken.de



Faksimile eines Zeitungsbeitrages aus den SBB-Mitteilungen Nr. 15 / 08 / 1920.

POLIZEI Chor DRESDEN SUCHT MITSINGENDE FÜR PROJEKT Chor ZUM 70. JUBILÄUM

Der Polizeichor Dresden e.V. fiebert seinem anstehenden 70. Jubiläum entgegen. Dieses wird der Chor in einem großen Festkonzert gemeinsam mit dem Gemischten Chor der Polizei Berlin und dem Polizeiorchester Sachsen am 22. April im Konzertsaal des Kulturpalastes Dresden feiern.

Das Jubiläumskonzert wird im Rahmen des 94. Delegiertentages des Chorverbandes der Deutschen Polizei stattfinden,

den, den der Polizeichor Dresden vom 21. bis 23. April ausrichten wird.

Für das Konzert suchen die Dresdner engagierte Sängerinnen und Sänger, die den Chor als Projektchor unterstützen. Interessenten können gern zu den Proben kommen, zu denen der Polizeichor donnerstags jeweils ab 19:00 Uhr auf der Schießgasse in Dresden zusammenkommt. Interessenten können sich auch unter Email info@pc-dresden.de melden.

GEGEN DEN SCHWIERIGEN ALLTAG IN DER FREMDE

Der Leipziger Chorverband bietet ukrainischen Geflüchteten die Möglichkeit, gemeinsam zu singen

von Melitta Klingelbein, LCV



Ein Ort, „an dem unsere verwundeten Seelen heilen können“, ist das gemeinsame Singen mit Chorleiter Konstantin Kozakevich jeden Dienstag Vormittag im Leipziger »Anker« auch für diese Frauen geworden.

Foto: Doc Winkler

Was können wir machen zur Unterstützung der zahlreichen geflüchteten Ukrainer und Ukrainerrinnen in Leipzig? Das fragte sich im vergangenen Sommer der Leipziger Chorverband und fand die Antwort darin, ihnen das gemeinsame Singen zu ermöglichen.

Groß und umfassend ist die Hilfe, die die Leipziger Bürgergesellschaft den vor Tod und Gewalt Geflüchteten angedeihen lässt. Sehr schnell nach Kriegsausbruch formierte sich die private Organisation „Leipzig helps Ukraine“, die auch dabei half, das Angebot des Leipziger Chorverbands bekannt zu machen. Es sollte möglichst niedrigschwellig sein und war daher als offenes Singen in der Muttersprache konzipiert worden. Für die Leitung konnte der Sänger und Dirigent Konstantin Kozakevich gefunden werden; den Raum stellte das soziokulturelle Zentrum „Anker“ in Leipzig-Möckern unkompliziert und kostenlos zur Verfügung.

Schnell wurde die Gruppe für viele Teilnehmende zu einem wichtigen Ausgleich für das problematische Leben fern der Heimat, was sie zu Beginn

dieses Jahres in folgenden Worten zum Ausdruck brachten:

„Vor einem Jahr lebten wir in verschiedenen Teilen unserer Ukraine und hätten nie gedacht, dass wir uns einmal in einem fremden Land wiederfinden würden, ohne Heimatgefühl, ohne Verwandte in der Nähe und völlig verwirrt. Und dem Moment unseres Lebens, wo wir mehr Hilfe brauchten als je zuvor, entstand ein Ort, an dem wir ohne unnötige Worte verstanden wurden, ein Ort, an dem wir unsere verwundeten Seelen heilen können, ein Treffpunkt für diejenigen, die unabhängig von ihren musikalischen Fähigkeiten singen möchten. Wir sind unendlich dankbar dafür, dass Sie zusammen mit Konstantin Kozakevich diese guten Taten für uns tun, ohne eine Gegenleistung zu verlangen. Konstantin wurde für uns zu einer Person, die die Ukrainer so hingebungsvoll und mit aufrichtigem Wunsch um die Musik herum vereint. Und außerdem führt uns jede Probe in die Teile der deutschen Kultur ein und hilft uns, uns in die deutsche Gesellschaft zu integrieren. Schließlich wissen wir Ukrainer besser als jeder andere: Gleichgültigkeit und Respekt

gegenüber anderen Kulturen ist der Schlüssel zum Frieden auf Erden.“

Finanziert wurde das offene Singen durch Fördermittel der Stadt Leipzig. Diese sind leider zum Jahresende ausgelaufen und werden nicht wieder neu aufgelegt. Alternativen gibt es nicht. Die Teilnehmenden würden sich sehr gerne weiterhin zum Singen und zur Begegnung treffen, haben aber keine Möglichkeit, selbst etwas zur Finanzierung beizutragen.

Der Leipziger Chorverband würde das Angebot gerne weiterführen, kann aber keine Gelder dafür bereitstellen. Daher hat er einen Spendenaufruf initiiert.

Auf der Facebook-Seite und der Homepage des Leipziger Chorverbands werden alle eingegangenen Beiträge und ihre Herkunft bekanntgegeben. Spenden können an folgendes Konto gerichtet werden:

Leipziger Chorverband e.V.
DE40860555921176000620 Sparkasse
Leipzig WELADE8LXXX Verwendungszweck: offenes Singen Ukraine

VOLLER ELAN INS NEUE CHORJAHR

Chorisma aus Leipzig hat 2023 wieder einiges vor

von Andreas Neustadt, LCV



Endlich wieder Konzerte: Die Sängerinnen und Sänger von Chorisma sind froh, dass sie nach der langen Corona-Zwangspause wieder auf der Bühne stehen können.
Fotos: Andreas Neustadt

Nach mehr als zwei Jahren Auf und Ab und einem hoffnungsvollen Wiederbeginn ab dem letzten Frühjahr wird 2023 hoffentlich wieder ein normales Jahr mit Proben, Konzerten und Probenlagern.

Die etwa 70 Sängerinnen und Sänger von Chorisma aus Leipzig, die in zwei Jahren das 25-jähriges Bestehen feiern werden, sind mit Elan und neuen Ideen in das Chorjahr gestartet. „Wir sind froh, dass wieder ein geregelter Chorbetrieb möglich ist“, freut sich Chorleiter Michael Haffner. Wie unverzichtbar gerade Konzerte für einen Chor sind, hat das letzte Jahr gezeigt. „Konzert-Erfahrung ist für einen Chor durch nichts zu ersetzen. Proben ohne Perspektive schadet jedem Chor musikalisch und sozial“, blickt der Chorleiter zurück.

Vor allem die Adventskonzerte in der Leipziger Versöhnungskirche und im Gewandhaus haben die Sängerinnen und Sänger neu motiviert. Das war gar nicht so einfach. Zwei Jahre ohne Advents- und Weihnachtskonzerte hatten ihre Spuren hinterlassen. Vielen der Neuen fehlte schlichtweg das Repertoire. „Mit viel Engagement machten wir uns an die Arbeit und belohnten uns mit schönen Konzerten, und genossen endlich wieder den Applaus des Publikums“, so Michael Haffner.

Für 2023 sind neue Ziele in den Fokus gerückt. Vom 10. bis 12. März stand das erste Probenwochenende des Jahres in der Jugendherberge Dessau auf dem Programm. Im Juni wird Chorisma am 10. Juni beim Sommerkonzert in der Versöhnungskirche und am 23. Juni bei der Nacht der Chöre in

der Leipziger Taborkirche zu erleben sein. Auch bei der Nacht der Chöre im Buddehaus am 16. September ist der Chor dabei. Und natürlich darf auch in diesem Jahr das Adventskonzert im Mendelssohn-Saal des Gewandhauses am 9. Dezember nicht fehlen. Eine Woche später, am 16. Dezember, ist der Leipziger Chor erneut im Gewandhaus zu erleben – beim traditionellen Gewandhaussingen sächsischer Chöre. Und der Chorisma-Blick geht über das aktuelle Jahr hinaus. „Ideen für Konzerte und neue Stücke habe ich wahrscheinlich mehr, als wir mit Chorisma je umsetzen können“, sagt Michael Haffner schmunzelnd: „Und da habe ich noch gar nicht die chorsinfonischen Werke berücksichtigt, die wir in den nächsten Jahren planen.“

www.chorisma-leipzig.de

STIMMWUCHT ZUM INTERNATIONALEN FRAUENTAG

von Mathilde Sanchez, LCV

Kraftvoller konnte der Internationale Frauentag kaum starten: Vieltimmig und international sangen vier Frauenchöre am Vorabend des Frauentags bei einem Konzert im soziokulturellen Zentrum der Frauenkultur Leipzig für die Rechte aller Frauen und nahmen das Publikum mit auf eine Reise um die Welt.

„Zwei von drei Chorsingenden in Europa sind Frauen. Die Gleichstellung für Sängerinnen, Leiterinnen und Komponistinnen ist jedoch noch immer in der Branche ein Ziel“, sagte Elisabeth Mücksch, Sopranistin im Calmus Ensemble und bei Sjaella. Sie moderierte den Abend.

Initiiert hatte das Konzert der Internationale Frauenchor Leipzig. Er wurde erst 2020 gegründet, zählt jedoch bereits 25 Sängerinnen aus über zehn Ländern und entwickelt sich mit neuen Projekten ständig weiter. Die Idee aber bleibt dieselbe: Der Chor möchte ein geschützter Raum für Begegnung, Interkulturalität und Integration sein.

Mit dem Konzert zum Internationalen Frauentag weckte er das Interesse von Genka Lapön, Leiterin des Leipziger Referats für Gleichstellung von



Darsy Astorga Flores (Internationaler Frauenchor Leipzig), Conny Schäfer (Fräulein A. Kapella) und Esmeralda Bolaños (Cantares, Connewitzer Kreuz Chor) leiteten ihre Chöre für dieses Konzert zum Internationalen Frauentag im rappelvollen Raum der Frauenkultur Leipzig.

Foto: Michael B. Gernert.

Frau und Mann, die in der »Frauenkultur« dabei war. Der Chor unter der Leitung der Chilenin Darsy Astorga Flores hofft jetzt darauf, dieses Konzert zu einer jährlichen Veranstaltung machen zu können. Zunächst aber wird der Internationale Frauenchor Leipzig zum Tag des Liedes am 22. April in der Kirche St. Laurentius in Leipzig-Reudnitz

zu erleben sein und am 6. Juni im Großen Saal des Gewandhauses zu Leipzig als Gastchor beim Konzert der »Klänge der Hoffnung« zu hören sein.

Instagram und YouTube:

@ifrauenchorleipzig

Facebook:

@internationaler.frauenchor.leipzig

Anzeige

WERKE aus dem ANTON-Verlag - Der Verlag für KLASSISCHE CHORMUSIK			
Melodienfolge „Pariser Leben“ (Offenbach)	G/F3 u Begl	Leise, leise fromme Weise (Weber)	G3/F u Begl
Melodienfolge „Orpheus i. d. Unterwelt“ (Offenbach)	G/F3 u Begl	Barkarole (Offenbach)	G/F/M u Begl
Jetzt geh'n wir in die Unterwelt (Offenbach)	G/M u Begl	Abendseggen (Humperdinck)	G'/F3/M u Begl
Grüß euch Gott, alle miteinander (Zeller)	G/M u Begl	Wir laden gern uns Gäste ein (Strauß)	G/F/M u Begl
Draußen in Sievering (Strauß)	G'/F/M u Begl	Schenkt man sich Rosen in Tirol (Zeller)	G'/F3/M u Begl
Dunkelrote Rosen - Langsamer Walzer (Millöcker)	G'/M u Begl	Chor der Spinnerinnen (Wagner)	F u Begl
Singschule (Lortzing)	B-Solo/G/M u Begl	Hänsel und Gretel - Liedfolge (Humperdinck)	F3 u Begl
Im Feuerstrom der Reben (Strauß)	G'/F/M u Begl	Schatzwalzer (Strauß)	G'/F3/M u Begl
Stoß an, stoß an! (Strauß)	G'/F/M u Begl	Teure Heimat (Verdi)	G u Begl
Wein, Weib und Sang - Potpourri	G/M u Begl	Schwarzwaldmädel - Potpourri (Jessel)	M u Begl
Schön ist die Freude am Leben # (Waldteufel)	G'/F3/M u Begl	Fledermaus - Potpourri (Strauß)	G u Begl
Chor der Zigeunerinnen (Verdi)	F* u Begl	Selig sind, die Verfolgung leiden (Kienzl)	G'/F3/M u Begl
# Text: Heinz E. Klockhaus		* sowohl 3-stimmig als auch 4-stimmig erschienen	

Beethovenstr. 60 / 51643 Gumpersbach // Tel.: 02261/23447 // Fax: 02261/29313
E-Mail: info@anton-musikverlag.de // Internet-Shop: www.anton-musikverlag.de

ANTON-Verlag
Musik- und Chorverlag

UND WIEDER WURDE ES ADVENT

von René Grabner, WSCV



Endlich klappte es 2022 für den Männerchor Liederkranz Zwickau 1843 wieder mit dem Singen auf dem Zwickauer Weihnachtsmarkt ...

Alle Jahre wieder bereiteten wir die Weihnachtskonzerte intensiv vor. So auch 2022. Wir vertrauten darauf, dass es nach den Absagen in den Jahren zuvor doch irgendwann einmal wieder losgehen kann mit dem Weihnachtssingen.

2020 mussten alle Weihnachtskonzerte abgesagt werden. Vier Wochen vor dem ersten Konzert kam das definitive „Aus“ für Chorkonzerte. Gerade noch zeitig genug, um die Werbung zu stoppen, um Verträge unbeschadet zu stornieren.

2021 hatten wir wiederum alles vorbereitet. Diesmal kam das „Stopp“ zwei Wochen vor Weihnachten. Da waren Karten verkauft, die Kirchen unter Vertrag, Plakate gedruckt und teilweise schon aufgehängt. Das war hart. Diese Erfahrung machten wohl alle Vorstände und Chorleiter.

2022 waren wir wieder motiviert und zuversichtlich. Im Chorwochenende probten wir intensiv gute zehn Stunden, um eine ordentliche Qualität zu sichern. Schließlich sollte das „erste Weihnachten“ mit unseren Zuschau-

ern passen. Diesmal gab es keinen „Stopp“. Für den Männerchor Liederkranz Zwickau 1843 e.V. war es der Beginn einer neuen Zusammenarbeit mit dem Pfarramt in Zwickau-Planitz. In einer gut gefüllten Schlosskirche fand das erste Weihnachtskonzert seit drei Jahren statt. Es war wundervoll. Die Menschen wollten wieder Chöre hören und sehen. Der traditionelle Smalltalk mit dem Publikum nach dem Konzert bestätigte das. Es folgten zwei ebenfalls gut besuchte Konzerte zur Seniorenweihnacht in Ebersbrunn und in der Kirche Cainsdorf. Selbstverständlich sang der Männerchor auch auf dem Zwickauer Weihnachtsmarkt, wie immer kurz vor dem Besuch des Weihnachtsmannes. Er übernahm spontan das Dirigat und sorgte für belustigte Kurzweiligkeit.

Dieses Jahr wird der Männerchor Liederkranz Zwickau 1843 e. V. gemeinsam mit dem Frauenchor Reichenbach Weihnachtskonzerte geben, bei denen dieser auch als gemischter Chor singen wird. Das wird spannend und ganz sicher eine Herausforderung

für die Chöre. Die Chöre freuen sich darauf und der Spaß an der Sache wird die Anstrengungen nur halb so schlimm machen.



... und in der Kirche.

WIEDER GELUNGENE NEUJAHRSKONZERTE

von Ursula Karbe, WSCV

Musikdirektor Reinhardt Naumann weiß sehr genau, was Konzerte brauchen, um nach zweijähriger Pause Elan und Schwung mit auf den Weg zu geben. Er bereitete die Neujahrskonzerte in Falkenstein und Bad Schlema wieder sorgsam vor.

Jeanette Oswald (Sopran) und Alexander Voigt (Tenor), beide aus Dresden, brachten Melodien aus Opern („Der Waffenschmied“, „Carmen“ u.a.) und Operetten („Die Fledermaus“, „Czardasfürstin“) mit großartigen Stimmen und temperamentvoller Darstellung zu Gehör. Alexander Voigt moderierte, was er in engem Kontakt zum Publikum charmant und humorvoll meisterte. Die Kammerphilharmonie Miriquidi, wegen knapper Finanzen in Minimalbesetzung, war dank des Arrangements des künstlerischen Leiters gut anzuhören. Mit dem 1. Satz aus Mozarts „Kleiner Nachtmusik“ zog es die Gäste gleich zu Beginn in seinen Bann und war auch Solisten und Chören ein sicherer Begleiter. Mit nur einer gemeinsamen Probe musste die Qualität des Konzertes gewährleistet werden.

Der Vogtland- und der Silberbachchor entschieden sich 2022 zu noch engerer Kooperation, da keiner der beiden Chöre wegen schwindender Mitgliederzahlen, fehlender Neuzugänge und nicht zuletzt wegen der Altersstruktur allein sich einer solchen Aufgabe stellen kann. An den Chören ist die Zwangspause nicht spurlos vorüber gegangen, so dass es großen Durchhaltevermögens bedurfte, um die Neujahrskonzerte zu stemmen.



Wieder mit Elan und Schwung ins neue Jahr: Der Vogtland- und der Silberbachchor luden zu ihren Neujahrskonzerten.

Die von Reinhardt Naumann ausgewählten Titel für die Chorgemeinschaft wurden mit großer Begeisterung gesungen und ebenso aufgenommen: eine Melodienfolge aus Operetten und ein Medley aus Schlagern der 30er Jahre des 20. Jahrhunderts. Gemeinsam mit den Solisten wurden Titel wie „Ganz ohne Weiber geht die Chose nicht“, „Die Julischka aus Budapest“ u.a. gestaltet.

Ein kleines Sahnehäubchen für die Konzerte in Falkenstein und Bad Schlema bilden schon seit mehreren Jahren die Karo-Dancers aus Bad Schlema. Mit einer abwechslungsreichen Auswahl an Tänzen, passenden Kostümen und einfallsreicher Choreografie verstanden es die Leiterinnen Katrin Rosenkranz und Hanka Kühn, u.a. Titel wie „In der Halle des Bergkönigs“ von E. Grieg, die Filmmusik zu „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ oder auch einen Charleston durch die jungen Tänzerinnen gekonnt umzusetzen.

INTENSIVE PROBEN WURDEN BELOHNT

von Marion Servé, WSCV

Die intensiven Proben haben sich gelohnt. Der Frauenchor Reichenbach hat nach zwei Corona-Jahren endlich wieder seine traditionellen Weihnachtskonzerte geben können.

Diese fanden in der gut besuchten Neumarker Kirche und im ausverkauften Neuberinhaus Reichenbach statt. Die 24 Sängerinnen waren motiviert und positiv aufgeregt. Chorleiter Nico Nebe zeigte sich höchst zufrieden mit den gesanglichen Leistungen und lobte beide Konzerte. Auch das Publikum, darunter viele Stammzuhörer und der Reichenbacher Oberbürgermeister Raphael Kürzinger, war begeistert.

Der Frauenchor sang u.a. „Es ist für uns eine Zeit angekommen“ im Satz von Nico Nebe, „Tausend Stern sind



Der Frauenchor Reichenbach im Vogtland e.V. in der Kirche in Neumark Foto: Michael Lebek

ein Dom“ von Siegfried Köhler, „Weihnacht“ aus der Feder von Jürgen Golle und natürlich die von den Zuhörern geforderte Zugabe, das „Drehturmlied“, im Satz des ehemaligen Chorleiters Dr.

Wolfgang Horlbeck. Als Bekenntnis zur Heimatregion haben sich die Frauen nunmehr den Namen „Frauenchor Reichenbach im Vogtland e. V.“ gegeben.

ERSTER CHORJUGENDTAG WAR ERFOLGREICH

von Maja-Selina Seidel, SCJ



Auftritt von Up&Up mit Quintense.

Fotos: Ferdinand Rath

Ende Januar fand im Kulturhof Gohlis in Leipzig der erste Chorjugendtag der Sächsischen Chorjugend e. V. statt. Ziel des Workshopstages war es, Akteure von Kinder- und Jugendchören aus Sachsen zu vernetzen, sich fortzubilden und gemeinsam zu singen.

Eingeladen waren neben den Mitgliedschören der SCJ alle gesangsbegeisterten Menschen. Gäste waren so zum Beispiel der Leipziger Chor »Westklang«, Mitglieder des Jugendkammerchors der Singakademie Dresden, Sängerinnen und Sänger der Annenschule in Chemnitz, des inklusiven Ensembles „Sing&Sign“ und Studierende der Hochschule für Musik und Theater Leipzig.

Mit Luise Neuhaus-Wartenberg und Max Guder hatten wir begeisterte Gäste von SCV und DCJ vor Ort, ebenso war Torsten Tannenberg, der Geschäftsführer des Sächsischen Musikrates, anwesend. Musikalisch eröffnet wurde der Chorjugendtag von einer Delegation des Landesjugendchores Sachsen unter Leitung von Ron-Dirk Entleutner, von dem die Teilnehmenden des Chorjugendtages mit viel Humor und „groovy body song“ aufgeweckt und eingesungen wurden.

In der ersten Runde der Workshops konnte zwischen einem meet&greet

mit dem Landesjugendchor, einem Infoworkshop zum Singen in Grundschulen mit Dana Gensch (Musikschule Leipzig und Projektleiterin von SINGT EUCH EIN!) und Stefan Jänke (Netzwerk Kinderchöre in der Großenhainer Pflege) und einem Workshop zu Feedback-Kultur in Chören mit Maximilian Rank von der Musikhochschule Leipzig gewählt werden.

Das erfolgreiche Leipziger A-Cappella-Pop-Ensemble „Quintense“ gestaltete die zweite Runde der Workshops und das Abschlusskonzert des Tages. Am Nachmittag gab es Tipps zum Thema „Gesund singen“. Außerdem studierten alle den Refrain des Songs „Up&Up“ von Coldplay ein, der am Abend beim Konzert dann für einen Überraschungsauftritt sorgte.

Im Anschluss gab es die Möglichkeit, sich am Beatboxing und mit der Verwendung einer Loop-Station zu versu-

chen. Viele der Teilnehmenden besuchten den Workshop zum Thema Vocal Painting und One Voice und probierten verschiedene Stimmfarben und wie im Ensemble zu einem stimmigen Gesamtklang gefunden werden kann aus.

Vor Beginn des Konzerts gab es in der AnsprechBar die Gelegenheit, sich über Arbeitsbereiche der Chorjugenden wie z.B. Kinderschutz, internationale Begegnungen oder D-Ausbildung im Chorsingen zu informieren und sich bei Kuchen und Heißgetränk mit den anwesenden Sänger:innen und Delegierten zu unterhalten.

Den Abschluss des Tages bildete das Quintense-Konzert mit einem abwechslungsreichen Programm zum Grooven, Träumen und Mitsingen. Ein kurzes Video des gemeinsamen Liedes ist auf Facebook zu finden:

www.facebook.com/chorwestklang/videos/1467702497089945/



Eröffnung mit Luise Neuhaus-Wartenberg.



Beim Einstudieren des Refrains von „Up&Up“ mit Quintense.

KINDERCHORLAND-PREIS FÜR DIE KLINGKIDS

30 Kinder zwischen vier und 16 Jahren singen in Parthenstein gemeinsam



Die »KlingKids« im Klingaer Ortsteil Parthenstein können sich über den Kinderchorland-Preis freuen.

Fotos: privat

(Red./SCJ) **Der Kinderchor „KlingKids“ in Parthenstein, Ortsteil Klinga, gehört zu den Kinderchören, die von der Deutschen Chorjugend und den Landeschorverbänden mit dem Kinderchorland-Preis ausgezeichnet wurden. Torben und Maria Menzel leiten seit 2015 den Kinderchor, in dem 30 Kinder im Alter zwischen vier und 16 Jahren singen. Der Chor probt jeden Montag um 16.30 Uhr im Dorfgemeinschaftszentrum Klinga.**

Die Jury, in der der Großenhainer Chorleiter Stefan Jänke die Sächsische Chorjugend vertritt, begründete die Vergabe des Preises an die »KlingKids« damit, dass diese gemeinsam für ihre Werte eintreten und sie bei ihren Auftritten auf die Bühne bringen. Im Chor können die Kinder ihren Selbstwert entwickeln und altersübergreifend ihre individuellen Stärken entfalten, indem sie an verschiedenen Projekten und Proben teilnehmen. Gleichzeitig werde durch Kooperationen, z.B. mit der KidsBand und der örtlichen Bäckerei, das gesellschaftliche Miteinander gefördert. Aktionen wie ein musikalisches Zeltlager FreedomCamp oder eine Alpaka-Tour fördern das Gemeinschaftsgefühl.



Seit 2015 leiten Maria und Torben Menzel den Chor und wurden nun von der Deutschen Chorjugend und den Landeschorverbänden des Deutschen Chorverbandes für ihr Engagement für das Kinderchorsingen gemeinsam mit ihrem Chor belohnt.

Der Kinderchor-Preis ist verbunden mit einem Gutschein im Wert von 1000 Euro für das Deutsche Jugendherbergswerk.

Um den Kinderchor-Preis der Deutschen Chorjugend bewerben konnten sich Kinderchöre, in denen Werte wie Partizipation, Kindeswohl, Zusammenhalt und Gemeinschaft gelebt werden.

Die Jury setzte sich aus den ehrenamtlichen Mitgliedern der Chorjugenden der Landesverbände des Deutschen Chorverbandes zusammen.

Die Sächsische Chorjugend freut sich über die Auszeichnung eines sächsischen Chores mit dem Kinderchorland-Preis.

<http://efg-klinga.de/home/klingkids/>

AUF DIE KARTE, FERTIG,

LOS...!



Euren Chor eintragen und finden:

www.deutscher-chorverband.de/chorlandkarte

